

Die eschde Demokrade

Dadefer sin se ja bekannt, die Griene: fer runde Dische, an die alle drasolle, die was uffem Herze hawwe. Minderheide solle berücksichtischt wern, de Prodest vorgebracht wern!

Annern sieht des awwer aus, wann se selbst es Sache hawwe. Kaum sitze se mit de Schwazze inerer Koalidzjohn, schon wern fast alle Rode aus de Uffsichträt bei de Stadt geworfe! Bei Rot-Grien dorfte die CDU-Ier drin bleiwe, bei de Schwazz-Rode Kooperation dorfte nadierlich die Griene drin bleiwe.

Awwer jetz is niy mehr mit Kontrolle durch Obbosidzjohn, nix mehr mit runde Disch! Wo's nix macht, wern e paar Sozis noch geduld, awwer wehe, die Sozis dähde mit de Awweidnemmer im Uffsichts-

rat Mehrheide bilde! Wo Kämer denn da hie? Des geht doch net! Erschendwann hat sogar ma aaner gemahnt, die wärn links. Des muss awwer schon asch lang her sei!

Nix fer unguhd!

Euern Kall

Impressum

Herausgeber: **SPD** Nieder Erlenbach, gegr.1904, Märker Str. 54, 60437 Frankfurt

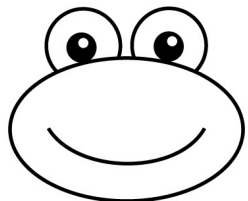
V.i.S.d.P: Gert Wagner, Bornweg 30, 60437 Frankfurt am Main.

Auflage: 1700, Verteilung kostenlos

Fax: 06101-408790, email: Gert-R.Wagner@t-online.de.

Anfragen und Anzeigen bitte an diese Adresse.

Zusätzliche Übernachtungsmöglichkeit für Ihren Besuch in Nieder-Erlenbach



Bed&Breakfast Fröscher's kleines Gästehaus

Alte Fahrt 14 - 60437 Frankfurt
Telefon 06101/543612 - Fax 06101/543620

Mobil 0172/6997092

www.privatzimmer-ffm.de

e-mail: info@privatzimmer-ffm.de



06/06

Oktober

Liebe Erlenbacherinnen, liebe Erlenbacher,

diesmal kein spektakuläres Titelbild über illegale Aktionen – aber die Reaktion der Leser war positiv. Manche meinten zunächst, endlich habe die Straßenbaubehörde etwas getan – Pustekuchen. Interessant aber auch die Reaktion der Straßenbehörde: Nichts! Weder hat man die noch mangelhaften Schilder ergänzt, noch hat man unseren Schriftzug entfernt. Die Frage ist jetzt: Wartet man darauf, dass der Ortsbeirat auch die anderen Schilder beklebt? Oder ist die kostengünstige Beschriftung nicht erwünscht und es wurden komplett neue Schilder in Auftrag gegeben? Zu vermuten ist eher der typisch deutsche (?) Verwaltungs- und Politikstil: Aussitzen.

Aus dem Ortsbeirat

Es gilt über zwei Ortsbeiratssitzungen zu berichten: September und Ende Oktober. Die Septembersitzung war mit reichlich Anträgen

In seiner vorherigen Sitzung am 29. August hat der Ortsbeirat einstimmig eine Anregung zur Einrichtung einer Kinderkrippe (für unter dreijährige) auf den Weg gebracht. Eine Umfrage, die zwischenzeitlich stattfand, bestätigte, dass der Bedarf nicht unerheblich ist: Eine Krabbelstube könnte auf Antrieb mit 34 Kleinkindern rechnen. Nieder-Erlenbach zählt eben zu den kinderreichsten Stadtteilen. Angesichts der geplanten Neubaugebiete (Westrand und Branion-Gelände) dürfte sich daran so schnell auch nichts ändern. Der Bau einer zweiten Kita mit integrierter Kinderkrippe wird also ganz oben auf der Prioritätenliste des Ortsbeirats bleiben.

Über ganze 12 Anträge und Anfragen hatte der Ortsbeirat in seiner Sitzung am 26. September 2006 zu beraten:

- Ein SPD-Antrag, der den Magistrat aufgefordert, sich nachdrücklich für den Erhalt des 15. Polizeireviere im Frank

- weiter Norden einzusetzen, wurde eine Runde zurückgestellt.
- Verabschiedet mit den Stimmen von CDU und BFF wurde der Antrag, Nieder-Erlenbach beim Einsatz des freiwilligen Polizeidienstes zu berücksichtigen. SPD und Grüne enthielten sich: Beide Fraktionen sehen in den Freiwilligen keinen Ersatz für professionelle Polizeikräfte.
 - Bereits im vergangenen Jahr regte die SPD an, die wenig niveaureichen "Kunstwerke" an der Lärmschutzwand entlang der L 3008 durch Begrünung unsichtbar zu machen. Da nur wenige Pflanzen in diesem langen, heißen Sommer angegangen sind, soll nun nachgepflanzt werden (CDU).
 - Eine alte SPD-Forderung wurde nun von der CDU eingebracht: Bäume an der Straße Alt Erlenbach sollen den eher öden und trostlosen Eindruck vertreiben und das Ortsbild verschönern. Erfreut über den Gesinnungswandel der Mehrheitsfraktion stimmte die SPD dem Antrag selbstverständlich auch zu.
 - Die Verschmutzung und Verschlammung des Weges unter der Brücke der L 3008 am Ende des Bornweges soll durch geeignete Maßnahmen dauerhaft beseitigt werden (CDU).
- Zurückgezogen hat die SPD einen Antrag zum forstgerechten Ausbau – d.h. gewölbt mit Abflussgräben an beiden Seiten, damit Regenwasser ablaufen kann – des Weges von der Steinstraße zur Kleingartenanlage. Das Straßenbauamt hatte im Vorfeld Stellung bezogen und dieser umweltfreundlichen Variante eine Absage erteilt.
 - Erledigt hatte sich auch ein SPD-Antrag zur Sicherung des Spielplatzes am Bornweg zur Abbremsung vorbeifahrender Radfahrer. Die Stadt wird an der Stelle noch in diesem Jahr eine halbhohle Hecke pflanzen.
 - Ein Antrag der BFF, den Spielplatz zwischen der Lochmühlstraße und Alt-Erlenbach häufiger des Nachts von den Ordnungshütern kontrollieren zu lassen, ist an den Stadtbezirksvorsteher weitergeleitet worden.
 - Die SPD fragt an, wann mit dem Abschluss der Kanalarbeiten und Instandsetzung der Straßendecken im Erlenbacher Stadtweg zu rechnen ist.
- Ein SPD-Antrag, den Abstand zwischen den zwei gegenein-



Der etwas andere Bastelladen!

Adventsbastelkur

In ca. 2 Stunden kommen auch Anfänger zu einer tollen günstigen Adventsdekoration!

Vom 21. bis 24. November 2006

Und vom 27.11. bis 01. Dezember 2006

Individuelle Terminabsprache.

Sie möchten nicht basteln?

Gut, dann machen wir es für Sie, ganz nach Ihren persönlichen Vorlieben!

Sie müssen nur bestellen!

**Yvonne's Bastelkiste, Inhaberin: Yvonne Spohn,
Zum Schäferköppel 36,
60437 Frankfurt/Nieder-Erlenbach,
Tel/Fax: 06101/542255**

Turnhalle

In informellen Gesprächen geht das Thema des Baus einer Turnhalle für Nieder Erlenbach weiter. Wie es sich jetzt allmählich herauskristallisiert, wird der Ortsbeirat nun doch der ursprünglich von Barbara Ziegner (SPD) vorgebrachten und mit einem Architekten abgesprochenen Idee folgen und als Standort eher einer Erweiterung des Bürgerhauses favorisieren – ursprünglich sollte es ja unbedingt auf dem Gelände der Anna-Schmidt-Schule sein.

Folgende Argumente halfen wohl, Frau Ziegners Idee doch in Betracht zu ziehen: Die Kosten für den Abriss der alten Volksschule entfallen, dort können weiter Kulissen gelagert werden. 2. Der Chef der Saalbau, Herr Dr. Eichstädt, fand die Idee von vornherein auch interessant, weil der Raumbedarf nachgewiesen ist und mehr Räume ohne zusätzliche Personalkosten vermietet werden können. 3. Mit entscheidend ist auch, dass die Halle zwar dann in das jetzige Schulhofgelände hineingebaut werden muss, eine Erweiterung des Schulgeländes in Richtung Park aber möglich ist, so

dass die Grundschule nicht auf Freiflächen verzichten muss.

Machbar ist die Turnhalle also, für die sich vor allem Otfried Reinhardt bis zu seinem Tod stark gemacht hat. Jetzt geht es um's Geld. Haushaltsberatungen stehen an, und bekanntlich fließen die Steuereinnahmen in Frankfurt recht gut. Die Chance dafür, dass Nieder Erlenbach als letzter Stadtteil doch noch zu einer echten Sporthalle kommt, waren noch nie so gut wie heute.

Rund um Nieder Erlenbach

Ehrung

Von ukrainischer Seite ist Gerd Cerny für sein jahrelanges Engagement für Tschernobyl schon geehrt worden: Jedes Jahr ein große Strapaze für Hilfsgüterlieferungen in die Ukraine. Nun ist ihm auch endlich von deutscher Seite für das zusätzliche ehrenamtliche Engagement (neben der Freiwilligen Feuerwehr) gedankt worden; Mit dem Bundesverdienstkreuz! WIR gratuliert sehr herzlich und wünscht Gerd Cerny gute gesundheitliche Konstitution, um sein „Hobby“ noch einige Jahre ausüben zu können.

Wer hat wen be...?

Das Thema Zugang zum Lersnerschen Park hat den Ortsbeirat und WIR schon des öfteren beschäftigt. Direkt nach der Vorstellung des Bebauungsmodells für den Ortsbeirat wurde der Zugang garantiert, allerdings mit dem Zusatz, dass dies Privatgelände sei und die Eigentümer eine Parkordnung erlassen könnten.

Nun hat sich auf Nachfrage des Ortsbeirats herausgestellt, dass es keinerlei entsprechende Eintragung im Grundbuch gibt und auch sonst nichts mehr feststellbar ist – obwohl die Zustimmung des Ortsbeirats als auch des Stadtparlaments zu der verdichteten Bebauung vom Zugang abhängig gemacht wurde.

Der damalige Baudezernent Martin Wentz (SPD) konnte sich auf Nachfrage noch recht gut daran erinnern. Hat nun sein Nachfolger Edwin Schwarz (CDU) seinen Vorgänger und den Ortsbeirat be...? Oder hat die Verwaltung den Dezernenten be...? Oder gutwillig: Wer hat gepennt?

Wie auch immer: die Eigentümer haben auf Grund der Lage recht, wenn Sie sagen: wir bestimmen, wer auf unser Privatgelände kommt. Insofern sind sie zu beglückwünschen. Andererseits: die Erlenbacher haben dieser Bebau-

ung zugestimmt und die „Neubürger“ gerne aufgenommen. Und so ist zu hoffen, dass es ein gutes Miteinander geben wird mit Toleranz und niemand den „Blockwart“ spielen wird bei einzelnen Spaziergängern oder wenn man Gästen die Schönheit der Anlage zeigen will.

Termine

- 19.11.:** Gedenken anlässlich des Volkstrauertage auf dem alten Friedhof.
- 26.11.:** Eine Andacht der evangelischen Kirchengemeinde anlässlich des Totensonntages ebenfalls auf dem alten Friedhof.
- 02.12.:** Weihnachtsbasar der CDU am alten Pfarrhaus.
- 07.12.:** Adventssingen der Anna-Schmidt-Schule im Bürgerhaus.
- 08.12.:** Inzwischen ein fester Termin: Das Hoffest bei Familie Kötter mit Karussell, Glühwein, Weihnachtsbäumen und, und ...

Aus dem Ortsbeirat

auf Rollstuhltauglichkeit überprüfen will.

- Die Anfrage der SPD, welches Amt (Straßenbauamt und Forstamt) denn das bessere Konzept für den Ausbau des Weges zur Schießsportanlage habe, wurde mit der CDU-Mehrheit abgelehnt (siehe hierzu den Kommentar).
- Die weitere SPD-Anfrage, ab wann den mit dem Einsatz von den in der Presse angekündigten Ortsdienern zu rechnen sei, wurde einstimmig angenommen.
- Der interfraktionelle Antrag fordert Planmittel für die 2. Kita in Nieder Erlenbach auf dem im Bebauungsplan West vorgesehenen Grundstück.
b.z./g.w.

Kommentar

Es ist schön merkwürdig: der wasergebundene Weg zur Schießsportanlage wird vom Straßenbauamt betreut. Mit schöner Regelmäßigkeit entstehen immer wieder Schäden, so dass man - zumindest die CDU - an Asphaltierung denkt. Nun sagt im Orts-

beirat ein Forstbeamter, dass es bei der Bauweise kein Wunder sei, dass diese Schäden immer wieder aufträten. Bei Forstwegen sei dies nicht der Fall, weil man diese stärker wölbe, damit das Wasser abfließt und nicht den Untergrund aufweicht.

Nun will die SPD – weil sie Bodenversiegelung vermeiden will – wissen, ob dies nicht eine Alternative sei. Und welches Amt denn nun mit seiner Bauweise richtig liegt. Um es zu verdeutlichen: nicht der Bau eines Forstweges wurde gefordert, sondern nur ein Auskunftsbeglehen. Aber selbst dies regt das „zuständige“ Amt schon auf – Grund genug für die CDU mit ihrer absoluten Mehrheit, ein Auskunftsbeglehen zu verweigern. Es wäre aber vielleicht ein Signal gewesen, wenn alle anderen drei Parteien auch diese Auskunft gewünscht hätten. Frau von Beckh unterstützte den Antrag auch, aber die Grünen? Enthaltung! Keine Meinung, niemandem wehtun. Schließlich gibt es im Römer schwarz-grün.

Gert Wagner

Für interessierte Inserenten:

Die nächste WIR wird in der
1. Dezemberwoche erscheinen.

ander gestellten Schutzgittern am Fußweg Zur Charlottenburg/Alte Fahrt zu verbreitern, damit man mit einem Kinderwagen oder Rollstuhl bequemer hindurch manövrieren kann, wurde zurückgestellt: Die Ortsbeiräte wollen in einer Begehung auch die anderen in Nieder-Erlenbach aufgestellten Schutzgitter überprüfen.

- Die Einrichtung eines zentral gelegenen Parkplatzes, den die Stadt Frankfurt bei der Eingemeindung zugesagt hatte, wollte die BFF nun einfordern. In den vergangenen Jahren stand das Thema Parkplatz mehrfach auf der Tagesordnung im Ortsbeirat – allerdings mit wenig Erfolg bei der Stadt. Für sie hat dürfte sich die Verpflichtung aus dem Eingemeindungsvertrag durch die Herstellung der öffentlichen Parkplätze hinter dem alten Rathaus erledigt haben. Nach ausgiebiger Diskussion zog die BFF den Antrag zurück.
- Ein weiterer BFF-Antrag, die Verwaltungsstelle in Nieder-Erlenbach voll funktionsfähig zu erhalten, wurde einstimmig angenommen.

In der Bürgerfragestunde der Oktobersitzung konnten zu den Fragen „Wiedereröffnung der Autobahnabfahrt Bonames, Radwege nach Harheim und Niederesch-

bach und Wiederherstellung der Asphaltdecken in unserem Stadtteil“ vom Ortsvorsteher keine neuen Auskünfte gegeben werden: Alles in der Schwebe.

Weitere Themen waren der geplante Durchlass in der Lärmschutzwand im neuen Baugebiet Erlenbach West, die entgegen dem Votum des Ortsbeirats doch im Bebauungsplan enthalten sein soll. Inzwischen hat sich herausgestellt, dass diese Information unrichtig war.. Und über für Radfahrer gefährliche Schottersteine auf dem Riedsteg (Weg zur Kastanie) wurde berichtet – hier scheint Abhilfe schon geschaffen zu sein.

Der Ortsvorsteher informierte noch über den finanziellen Abschluss des Stadtteilstes und über die Zulässigkeit, das Schulhofgelände Richtung Park zu erweitern (siehe hierzu den Artikel „Turnhalle“ auf Seite 4).

Anträge lagen diesmal nur von der SPD vor sowie ein interfraktioneller Antrag aller Parteien.

- Der zurück gestellte Antrag zu den Schutzgittern an den Stellen, an denen Fußwege direkt am Straßenrand münden, wurde erneut zurück gestellt, weil man bis zur nächsten Sitzung alle Stellen

Fortsetzung Seite 6